Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **103 (1985)**

Heft 36

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Frühzeitiges Erkennen von Mängeln und Schäden an Betonbauwerken

Merkblatt des SIA und des WTA. Dass Beton nicht ewig hält, ist durch spektakuläre Ereignisse und die Meldungen in den Medien allgemein bekannt geworden. Beton unterliegt einem normalen Alterungs- und Abnützungsprozess und ist zusätzlich den neuen Umweltbelastungen ausgesetzt.

Die Fachgruppe für industrielles Bauen des SIA und der Wissenschaftlich-technische Arbeitskreis für Denkmalpflege und Bauwerksanierung (WTA) haben gemeinsam Grundlagen für vorbeugenden Betonschutz und nachträgliche Sanierung erarbeitet und machen die Ergebnisse jetzt in Form eines Merkblattes «Unterhalt von Betonbauwerken - Vorbeugender Schutz und Instandsetzung» der Öffentlichkeit zugänglich. Das Merkblatt enthält auf 12 Seiten u.a. eine Analyse möglicher Mängel und Schäden und einen knappen Überblick über Verfahren, die heute zur Behebung von Schäden bzw. als Schutzmassnahmen geeignet sind und die entsprchenden SIA-Normen berücksichtigen. Zudem gibt das Merkblatt eine Übersicht über verschiedene Verfahren und Methoden zur Durchführung von Unterhalts- und Instandsetzungsarbeiten.

Mit den heutigen Kenntnissen der Schadensmechanismen, mit den Mitteln moderner Betontechnologie und durch fachmännische Überwachung ist Beton auch in aggressiver Umgebung ein beständiger Werkstoff.

Sektionen

Aargau

Hallwilfest. Am Freitag, 20. September, findet das Hallwilfest der Sektion Aargau statt:

18 Uhr Eintreffen auf Schloss Hallwil, Apéritif und Begrüssung; 19.30 Uhr Nachtessen, Attraktionen und gemütliches Zusammensein.

Anmeldungen: W. Christen, Brunnhaldenweg 30, 4852 Rothrist, Tel. 062/44 15 75.

Nekrologe

In memoriam Hans Ziegler

Am 6. August ist Prof. Dr. Hans Ziegler (geb. 5.9.1910) in seinem Sommer-Refugium in Colorado, USA, gestorben.

Während mehr als dreissig Jahren, von seiner Wahl im Jahre 1942 bis wenige Jahre vor seiner Emeritierung im Jahre 1977, hat er die Ingenieurstudenten der ETH in die Grundlagen der Mechanik eingeführt. Es dürften dies wohl über zehntausend gewesen sein. Die Vorlesung «Mechanik» war aber nicht nur eine unter vielen Vorlesungen. Sie war allen ein Erlebnis und eine Offenbarung. Ziegler kam wohlvorbereitet und voll konzentriert ins Auditorium. In prägnanter Form hielt er seinen klaren Vortrag an der Wandtafel fest. Mit dem Glockenzeichen am Ende der Stunde hatte er seine Vorlesung in perfekter Form auf zwei Tafeln aufgezeichnet.

Als Professor war er hoch geachtet, von einigen Studenten, vor allem in seinen ersten Jahren, auch gefürchtet, besonders in der Vordiplom-Prüfung. In allen Situationen zeigte er seine klare, saubere, wissenschaftlich zu keinen Konzessionen bereite Persönlichkeit.

Gerade für die Bauingenieure ist eine solide, grundlegende Ausbildung in der Mechanik eine unerlässliche Schulung für die spätere Tätigkeit. Bildet sie für die statisch-konstruktive Tätigkeit die eigentliche Basis, so fördert sie für alle anderen Richtungen das klare logische Denken und Vorgehen. Vielen von uns wurde der formende Wert der Mechanik-Vorlesungen von Professor Ziegler eigentlich erst bewusst durch den Vergleich mit der Mechanik-Ausbildung an ausländischen Hochschulen in Europa und Amerika.

Hans Ziegler hat sich ganz der Pflege seines Fachgebietes gewidmet. Durch seine Forschungsarbeiten auf den Gebieten der Stabilität nichtkonservativer Systeme, der Plastizitätstheorie und der Kontinuumsmechanik hat er international hohe Anerkennung gefunden und damit auch zum Ruf unserer Hochschule wesentlich beigetragen. Von der Technischen Hochschule München wurde er im Jahre 1974 mit einem Ehrendoktorat ausgezeichnet.

Einen wesentlichen Einfluss auf seine spätere Lebenseinstellung hatte der erste USA-Aufenthalt als Gastprofessor an der Brown University, Providence, RI, in den Jahren 1956/57. Neben der wissenschaftlichen Befruchtung zeigte sich ihm eine akademische Welt, die ohne steife gesellschaftliche Formen eine motivierende Umgebung schaffen kann. Sein Wesen wurde viel offener und zugänglicher. Zurückgekehrt an die ETH, führte er Spezialvorlesungen zur vertieften Ausbildung von Studenten und Doktoranden ein, die bedeutende Wirkung ausübten und heute zum Angebot des Institutes für Mechanik gehören.

Persönlich war es mir vergönnt, Hans Ziegler auch als Kollegen und Freund kennenzulernen. Hinter seiner zurückhaltenden Art verbarg sich ein an Musik und Literatur hoch interessierter und feinfühliger Mensch, der auch das gesellschaftliche Zusammensein schätzte. Auf seine Hilfe und Unterstützung durfte man vorbehaltlos rechnen.

Der ETH Zürich hat Hans Ziegler mit voller Hingabe gedient. Ihr Gedeihen und ihr Ruf waren für ihn eine persönliche Verpflichtung. In Dankbarkeit gedenken wir - Studenten, Kollegen und Freunde -, was er uns an Wissen, Einsicht, Anregung und menschlicher Bereicherung auf unseren eigenen Lebensweg mitgegeben hat. Requiescat in pace.

Bruno Thürlimann

ETH Zürich

Esprit-Projekt der Europäischen Gemeinschaften

Aufgrund verschiedener Anfragen aus Industrie und Hochschulkreisen hat die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften beschlossen, eine Informationstagung über das eben angelaufene *Esprit-Projekt der Europäischen Gemeinschaften* durchzuführen. Es besteht Gelegenheit, Informationen aus erster Hand zu sammeln und dem Vertreter der EG aus Brüssel Fragen zu stellen. Die Informationstagung «Information Technologies - Esprit» findet am *20. September 1985* in der ETH Zürich, Auditorium Maximum (Hauptgebäude F-Stock) ab 14.30 Uhr statt.

Ziel der Tagung: Die andauernde Steigerung der Rechengeschwindigkeit und der Gedächtnisleistung, die die Computerentwicklung der letzten zehn Jahre kennzeichnet, hat in den USA und in Japan zur Erkenntnis geführt, dass in den nächsten zehn Jahren eine neue, fünfte Generation von Rechnern mit hochentwickelten neuen Merkmalen entstehen wird. In beiden Ländern sind Grundlagengruppen gebildet worden, mit dem Ziel, die Forschung zu koordinieren. In Europa haben sich die EG-Länder aufgrund intensiver Vorstudien ebenfalls, und in dieser Grössenordnung erstmalig, zu einem organisierten Vorgehen entschlossen, dem Programm Esprit. Für die schweizerische Forschung stellt sich die dringliche Frage, wie sie mit diesem Arbeitsprogramm in Kontakt stehen kann. Die Tagung soll der Industrie und der Hochschulforschung Elemente hierzu liefern.

Programm: Prof. Dr. U. Hochstrasser, Direktor des Bundesamtes für Bildung und Wissenschaft: Informatik und schweizerische Wissenschaftspolitik; *J.M. Cadiou,* Director Information Technologies - Esprit-Commission of the European Communities: Esprit: aims and structure; *A. Danzin,* Conseiller des Communautés Européennes pour le programme Esprit: Le réveil de l'Europe devant le choc des technologies de l'information. Diskussion: Möglichkeiten und Grenzen schweizerischer Forschung. Leitung: Prof. Dr. *M. Morf,* Abteilung für Informatik, ETHZ. Tagungsleitung: Dr. *A.W. Roth*

Die Tagung wird von der SATW organisiert und ist für alle Teilnehmer kostenlos. Weitere Auskünfte sind beim SATW-Sekretariat, Tel. 01/384 93 96, erhältlich.